

## Europäische Woche 2013

Wir hatten Glück: Unsere Partner aus Portugal, Malta und der Türkei waren unserer Einladung zum diesjährigen Europatag am 14. Mai 2013 gefolgt und bereicherten mit ihren Schülerinnen und Schülern die ganze Europawoche.



Von rechts nach links: Herr Siegmon, aus **Portugal, Lissabon**: Isabel Lourenço, Schulleiterin der Escola Básica Integrada de São Bruno, und ihre rechte Hand Marlene Lukas; aus **Malta, Mosta**: Marie Ann Ciantar, Leiterin der Abteilung PSD (Personal and Social Development), und Patrizia Micallef; aus der **Türkei, Istanbul**: Nilgün Demirkaya, Leiterin der Abteilung Fremdsprachen und Auslandskontakte, Private Bilfen Anatolian High School.

Der Europatag begann mit unserer Begrüßungsfeier in der Aula. Hier gestalteten die Gäste eine Informationsstunde über ihr Land mit mitgebrachten Videos oder in einem persönlichen Vortrag.

In Einzelprojekten arbeiteten dann alle Klassen zu europäischen Themen: Sie forschten über die Tierwelt Zyperns, bastelten Sonnenuhren für Kiel - Budapest, sie lernten schottische Wurfspiele kennen, benutzten allerdings statt Baumstämmen dazu schwere Holzstäbe, sie erlebten einen spanischen Vormittag, nahmen am sportlichen Euro-Cup teil, lösten die Frage, warum Norwegen nicht in der EU ist, erstellten Stadtporträts oder besuchten mit den Gastschülerinnen und -schülern die Color Fantasy vor ihrer Reise nach Norwegen.

Den Vormittag rundete die Jury des kreativen Fotowettbewerbes ab: Alle Klassen hatten vor Beginn der Einzelprojekte in den Farben ihrer Landesflagge gekleidet Fotos gemacht und das jeweils beste Foto bei der Jury eingereicht. Die Jury mit Vertretern aus der Orientierungs-, der Mittel- und der Oberstufe hatte den ganzen Vormittag über die Qual der Wahl und entschied sich für folgende Gewinner:

### **Orientierungsstufe 6c Finnland**



**Mittelstufe 9c Niederlande**



**Oberstufe 12c Italien**



Und auch das Frühlingskonzert der Schule am Abend bereicherten unsere Gäste: es gab Kostproben von portugiesischen und maltesischen Schulchören und die Kollegin Nilgün Demirkaya spielte Gitarre und sang ein türkisches Lied.

Am Ende der Europawoche bekam eine Klasse noch einmal **Europa live**: Die Malteserinnen Marie Ann Ciantar und Patrizia Micaloff fanden noch Zeit, kurz vor ihrer Abfahrt die 5c zu besuchen und erzählten den Schülerinnen und Schülern viel Interessantes über ihre Heimat

Malta: auf Englisch!

Kein Problem für unsere aufmerksame 5c!



### **Artikel Hafenprojekt**

Begegnungen inspirieren! Diese Erfahrung zeigte sich mal wieder während unseres europäischen Begrüßungsabends im Vorfeld des Europatages. Plötzlich stand die Idee für ein gemeinsames Projekt der vier Hafenstädte Kiel, La Valletta, Istanbul und Lissabon im Raum und sie nahm während der vier Tage intensiven Arbeitens und Feierns schnell Gestalt an:

In Malta, Portugal, der Türkei und Deutschland erforschen Schülerinnen und Schüler unter verschiedensten Blickwinkeln und in unterschiedlichen Fächern ihre Heimathäfen und vergleichen ihre Ergebnisse im Laufe von vier Treffen vor Ort in den Hafenstädten. Woher und mit welchem Ziel kommen Passagiere zu uns und wohin reisen sie von unserem Hafen aus? Man denke hier an die boat people aus Malta. Was lebt in unserem Hafen? Wie arbeiten eigentlich die Fischer bei uns? Welche Rolle spielt unser Hafen in der EU? Und welches sind Besonderheiten unserer Hafenstadt? Diese Fragen betreffen die Fächer Biologie, Geographie, Geschichten, WiPo, Religion/ Philosophie.

Eine künstlerische Gestaltung von Hafenportraits in Wort und Bild übernehmen die Fächer Englisch, Kunst und Musik. Die sachlichen und kreativen Ergebnisse werden in Interviews, Liedern, Gedichten und Geschichten dokumentiert.

Und zum Schluss entsteht in jeder Schule eine große „One-Sea Wand“, in der sich alle vier Meere treffen: der Atlantik, der Bosphorus das Mittelmeer und die Ostsee.